

Beratung des Vorstands des OWUS-Dachverbandes am 11. März 2016 in Berlin

An der Beratung nahmen die Mitglieder des Vorstands sowie als Gäste der Vorsitzende von OWUS Sachsen-Anhalt Detlef Massow sowie der stellvertretende Vorsitzende von OWUS Berlin-Brandenburg Robert Gadegast teil. Auf der Tagesordnung standen insbesondere Informationen über die Arbeit in den LV sowie die Situation im DV. Der Vorstand berief die Dachverbandskonferenz zur Wahl des neuen Vorstands für den 23. April 2016 nach Erfurt ein.

1. Die Vorsitzenden der LV aus Berlin-Brandenburg (BB), Sachsen-Anhalt (ST) und Thüringen (TH) informierten über die Situation in ihren Landesverbänden. Der LV BB informierte, dass im Januar 2016 als neues Mitglied der Verlag 8. Mai („junge welt“) aufgenommen wurde. Im Dezember 2015 hat der LV erfolgreich die Evaluierung des Gemeinwohlberichts mit –bilanz abgeschlossen. Damit ist der LV einer der ersten Unternehmerverbände in Deutschland, die sich dieser Prüfung und Testierung unterzogen haben. Ein ausführlicher Bericht über die Evaluierung (Newsletter 12/2015) sowie der Gemeinwohlbericht sind inzwischen online gestellt (http://www.owus.de/owus_berlin_brandenburg.html). Der Bericht von BB lag als Material für die am 11. März stattgefundene Mitgliederversammlung schriftlich vor und ist ebenfalls zusammen mit anderen Materialien der MV unter der o.g. Webadresse online. Der LV ST befindet sich weiterhin erfolgreich in der Konsolidierungsphase. Das Wirken in der Fläche des Landes ist in Anbetracht der geringen Mitgliederzahl jedoch äußerst schwierig. Nach den Landtagswahlen soll eine Kampagne zur Mitgliedergewinnung gestartet werden. Aktueller Schwerpunkt der Arbeit im LV TH ist die Vorbereitung des auf Initiative von OWUS TH am 23. April in Erfurt stattfindenden Fachgesprächs „Mindesthonorar für Soloselbständige – Weg oder Irrweg“. Der Ko-Fraktionsvorsitzende Dietmar Bartsch hat seine Teilnahme an diesem Fachgespräch zugesagt. Die Bemühungen in Mecklenburg-Vorpommern eine OWUS-Struktur aufzubauen werden fortgesetzt. Die Versuche seitens des Vorstands, auch mit Hilfe von Bundestagsabgeordneten aus BY, den dortigen LV zu reaktivieren, blieben bisher ohne Resonanz. Auch zu den Perspektiven des ehemaligen LV in HE konnte kein Ergebnis erreicht werden.
2. Es fand ein intensiver Meinungsaustausch zur Lage im DV und die Gestaltung seiner künftigen Arbeit statt. Dabei waren sich die Teilnehmer einig, dass die Notwendigkeit für den Erhalt eines OWUS-Dachverbandes besteht. Begründet wurde dies u.a. mit Notwendigkeit eines Ansprechpartners auf der politischen Bundesebene sowie für die LV zum Erfahrungsaustausch und Koordinierung von Aktivitäten. Da weiterhin das Ziel besteht, in anderen Bundesländern OWUS-Strukturen aufzubauen, bedarf es einer organisatorischen Klammer und einer aktiven Koordinierungstätigkeit. Der Druck auf die Bundespolitik muss bleiben und verstärkt werden, um die inhaltlichen Zielsetzungen von OWUS (u.a. Verbesserung der sozialen Absicherung für Solo-Selbständige und andere Kleinunternehmer, die Ausgestaltung verbesserter Rahmenbedingungen z.B. hinsichtlich Kreditgewährung, Unterstützung alternativer Wirtschaftsmodelle wie das einer Gemeinwohl-Ökonomie) durchzusetzen. Angeregt wurde, dass der von der Mitgliederzahl größte Landesverband BB teilweise eine Koordinierung überregionaler Aktivitäten übernimmt. Der LV BB erklärte dazu seine Bereitschaft. Als erster Schritt soll der Newsletter des LV BB umgestaltet werden zu einem Informationsinstrument für alle OWUS-Mitglieder in den Ländern. Er soll damit auch als Möglichkeit für die Mitgliedergewinnung eingesetzt werden. Die LV und Einzelmitglieder wurden gebeten, auch ihrerseits Informationen bereitzustellen, um dem erweiterten Charakter des Newsletters gerecht werden zu können.
3. Der neue Schatzmeister informierte über die finanzielle Situation des DV. Die Liquidität ist auch auf Grund der gegenwärtig äußerst geringen Ausgaben gesichert. Die gemäß § 2.3 der Finanzordnung vorgesehene Beitragszahlung der Einzelmitglieder sowie die vorgesehene Abführung der LV erfolgte durch Mängel in der bisherigen Schatzmeisterei nur sporadisch. Im Ergebnis dieser DV-Konferenz soll dann der Finanzplan 2016/2017 erstellt werden.

Die gemeinsam mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung publizierte Broschüre „KleinunternehmerInnen und Linke - Plädoyer für eine gemeinsame Suche nach Alternativen“¹ kann kostenfrei über die Geschäftsstelle des LV BB (Berlin-Brandenburg@OWUS.de) bestellt werden.

¹ <http://www.rosalux.de/publication/42184/kleinunternehmerinnen-und-linke.html>